

Allergnädigst privilegiertes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 38. Sonnabend, den 7. Februar 1824.

Lobenswerthe Anstalten.

In Würzburg hat der Stadtmagistrat beschlossen, zur besondern Feier des am 18. Februar statt findenden Regierungsjubiläums Sr. Maj. des Königs von Bayern, eine Beschäftigungsanstalt für arbeitsfähige, aber verdienstlose Arme zu stiften, und in Folge dieses Beschlusses alle Bewohner Würzburgs zu Beiträgen einzuladen. — Eine gleiche Anstalt, von deren vielfältigem Nutzen für das Gemeinwohl gewiß Jedermann überzeugt ist, wurde bekanntlich schon im vorigen Jahre auch hier in Leipzig in Vorschlag gebracht und ihr Erläutern von vielen unserer Mitbürger mit Grunde gehofft; allein sie wurde nur von einem gemeinnützig denkenden Privatmann vorgeschlagen und begründet, darum fand wohl die wohlthätige Pflanze kein günstiges Klima: er forderte vergebens zu thätiger Mitwirkung auf, und so existirt sie denn vor der Hand nur als Siedling, der seine bessere Periode noch erwartet. Indessen werde dem braven Manne, der dem Gemeinwesen so gern nützlich werden wollte, unser Dank und der Lohn eines guten Bewußtseyns.

Gottesdienst.

Am fünften Sonntage nach Epiphania's predigen:

zu St. Thomas: Früh Hr. D. Goldhorn,
Wesp. : M. Klinkhardt,
zu St. Nikolaus: Früh : D. Bauer,
Mitt. : M. Siegel,
Wesp. : M. Simon,
in der Neukirche: Früh : M. Esner,
Wesp. : M. Kriß,
zu St. Petrus: Früh : M. Wolf,
Wesp. : M. Petrinus,
zu St. Paulus: Früh : M. Kächter,
Wesp. : M. Klotz,
zu St. Johannis: Früh : M. Höpffner,
zu St. Georgen: Früh : M. Hänsel,
Wesp. Betstunde u. Examen
zu St. Jacob: Früh Hr. M. Adler,
Katechese in der Freischule: Hr. Vietz,
reform. Gemeinde: Früh: Hr. Past. Hirtel,
deutsche Predigt.

Montag Hr. M. Küdel,
Dienstag : M. Eichorius,
Mittwoch : M. Sieghardt,
Donnerstag : Eschoppe,
Freitag : D. Bauer.

B e k a n n t:

Herr D. Bauer und Herr D. Goldhorn.

Kirchenmusik.
 Heute Nachmittag um halb 2 Uhr
 in der Thomaskirche:
 Vater unser, von Bitschel und Schicht.
 Amen, von Dales.

Morgen früh um 8 Uhr in der
 Nikolaitirche:

Agnus Dei — von Haydn. (Aus der Missa
 G dur Nr. 1.)

Börse in Leipzig,
 am 6. Februar 1824.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.			Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.	k. S.	—	—	102 $\frac{3}{4}$
do.	2 Mt.	—	—	—
Augsburg in Ct.	k. S.	—	—	101
do.	2 Mt.	100 $\frac{1}{2}$	—	—
Berlin in Ct.	k. S.	—	—	104 $\frac{3}{4}$
do.	2 Mt.	—	—	105 $\frac{1}{2}$
Bremen in Louisd'or	k. S.	111 $\frac{3}{4}$	—	—
do.	2 Mt.	111 $\frac{1}{2}$	—	—
Breslau in Ct.	k. S.	—	—	104 $\frac{3}{4}$
do.	2 Mt.	—	—	105
Frankf. a. M. in WG.	k. S.	100 $\frac{7}{8}$	—	—
do.	2 Mt.	—	—	99 $\frac{7}{8}$
Hamburg in Banco	k. S.	148 $\frac{1}{2}$	—	—
do.	2 Mt.	148	—	—
London p. L. st.	2 Mt.	6. 20	—	—
do.	3 Mt.	6. 19 $\frac{1}{2}$	—	—
Paris p. 300 Fr.	k. S.	80 $\frac{1}{2}$	—	—
do.	2 Mt.	—	—	—
do.	3 Mt.	—	—	—
Course im Conv. 20 Fl. Fufs.				
Wien in Conv. 20 Kr. k. S.	—	—	—	102 $\frac{3}{4}$
do.	2 Mt.	—	—	—
do.	3 Mt.	—	—	101
Louisd'or à 5 Thl.	—	—	—	111 $\frac{1}{2}$
Holländ. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Thl.	—	—	—	14 $\frac{1}{2}$
Kaiserl. do. do.	—	—	—	14 $\frac{1}{2}$
Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.	—	—	—	13 $\frac{1}{2}$
Passir. do. à 65 As do.	—	—	—	12 $\frac{1}{2}$
Species	—	—	—	2
Verl. } Preufs. Courant	104	—	—	—
} Cassenbilletts	101 $\frac{1}{2}$	—	—	—
Gold p. Mark fein colln.	—	—	—	—
Silber 13löth. u. dar. p. do.	—	—	—	—
do. niederhaltig do.	—	—	—	—
K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl.	—	—	—	130 $\frac{1}{2}$
Dgl. à 4 $\frac{1}{2}$ 1821 à 250 Fl.	—	—	—	113 $\frac{1}{2}$
Actien d. Wiener Bank	—	—	—	97 $\frac{1}{2}$
K. öster. Metall. à 5 pCt.	—	—	—	87 $\frac{1}{2}$
K. pr. Staats-Schuld-	—	—	—	—
scheine à 4 $\frac{1}{2}$ in pr. Ct.	—	—	—	77 $\frac{1}{2}$
Dgl. m. Präm. - Scheinen	—	—	—	120

B e f a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeigen. Morgen, den 8ten: statt des Lustspiels, die Schachmaschine:
 der Wollmarkt. Vorher: die Beichte.
 Montag, den 9ten: zum ersten Male: Jessonba, Oper von E. Gehe. Musik von
 L. Spohr. (Mit aufgehobenem Abonnement).
 Dienstag, den 10ten: Lehrer, Schüler und Korrektor. Hierauf: der Un-
 schulbige muß viel leiden.
 Mittwoch, den 11ten: Torquato Tasso.
 Freitag, den 13ten, zum ersten Male wiederholt: Jessonba.
 Sonntag, den 15ten: die Schachmaschine.
 (Dienstag, den 24sten: zweiter und letzter Maskenball im Schauspielhause.)

Lotterieanzeige. Bei dem Lieutenant Günther, in der Reichstraße Nr. 546, sind Leipziger und Sraer Lotterie-Loose zur 7ten Classe im Logis oder auf Mahlers Caffee-hause zu haben.

Bekanntmachung. In der Mühle zu Lindenau kostet
die Meze Roggenmehl 3 Groschen 3 Pfennige,
die Meze Weizenmehl 6

Verkauf. Im Geschäfts-Bureau des Herrn Wilhelmi in der Hainstraße Nr. 354, eine Treppe hoch, sind folgende Sachen zu sehr billigen Preisen zum Verkauf nachzuweisen. Eine sehr schöne Waage mit messing. Kessel-Schaalen, desgleichen eine große Mittel-Waaren-Waage, welche sehr bequem in einem Hause angebracht werden kann. Große Sorten von Reinwand zum Trocknen der Röhren und Tabak. Eine Glas-Saal-Lampe, gut gehalten.

Verkauf. Eine noch in ganz gutem Stande sich befindende Waaren-Presse steht zum billigen Verkauf, Katharinenstraße Nr. 363, eine Treppe hoch.

Echte Liverpool-Lampen,
zum Hängen und Stehen, sind nebst den dazu passenden Schirmen, Cylindern und Dochten wieder angekommen, und werden wohlfeiler als jeither verkauft bei
Carl Göring, unter dem Rathause Nr. 19.

Verkauf. Blumen-Basen, Caffee- und Thee-Service, Dejeuners, neue und gewöhnliche Form-Tassen, in feinen franz. Porzellan mit geschmackvoller Malerei und guter Vergoldung, erhielt ich eine Sendung in ganz billigen Preisen.

Carl Göring.

Verkauf. Die beliebtesten Tassen mit blaugedruckten Dorfmuster (anglais-Form) erhielt ich wieder und verkaufe solche zu den niedrigsten Preisen.

Carl Göring.

Zu verkaufen ist in Lindenau ein Gartengrundstück mit Wohnhaus. Das Nähere zu erfragen auf der Ulrichsgasse Nr. 943, im Gartenhause, in den Nachmittagsstunden.

Paul Christian Plenkner,

Grimma'sche Gasse Nr. 758 unter Holbergs Hause,

empfehl ich mit folgenden preiswürdigen Waaren: Unterröcke à 11 Gr., $\frac{1}{2}$ brt. Cambric 2 $\frac{1}{2}$ Gr., schwarze und modfarb. engl. Merinos 4—8 Gr., Watte 3, 4, 5—6 Gr., Futtercattune 1 $\frac{1}{2}$ —2 Gr., wollene Umschlagetücher 18 Gr. — 16 Thlr., jütländische Strümpfe 9—10 Gr., Socken 5—6 Gr., Kinderstrümpfe 3 Gr., Flanelle und Körper-Moltons 2—9 Gr., moderne Westenzeuge 8—50 Gr., Singhams und Cattune, Handschuhe in allen Sorten, Gesundheits-Chocolade à 8 Gr., Regenschirme, engl. Strickgarn und Spitzengrund, Kestleinwand zu billigen Preisen.

Gesuch. Ein freundliches Logis in der Vorstadt, aus 2 Stuben und Kammern bestehend, wo möglich nicht weit vom Grimma'schen Thore, wird von ein paar ledigen Herren von künftige Ostern an zu miethen gesucht. Herr Nordheim (Grimm. Steinweg, Mittlers Haus, Nr. 1187, 2 Treppen) wird Bestellungen in dieser Hinsicht annehmen.

Gesuch. Es werden nach hier und an auswärtige Orte Lehrlinge für die Handlung gesucht, durch die Versorgungsanstalt, Burgstraße Nr. 146. Blatenspiel.

Zu vermietben ist ein trockner und geräumiger Keller. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Zu vermietben ist zu Ostern d. J. in der Reichsstraße Nr. 503 ein Familienlogis und zwei Niederlagen, und daselbst eine Treppe hoch zu erfragen, bei U. Hunger.

Zu miethen gesucht werden von Ostern an in der Grimma'schen Vorstadt einige Stuben für Herrn von der Universität. Durch das Local-Comptoir am Fleischerplatz, Nr. 988.

Reisegesellschafter gesucht. In der Mitte dieses Monats mit Extrapost nach Frankfurt a. M. zu reisen, wird ein Gesellschafter mit Wagen gesucht. Zu erfragen im Hotel de Saxe.

Einladung. Heute, als den 7. Februar Abends, lade ich alle meine Freunde und Gönner zu frischen Gänsebraten ergebenst ein.

L. L. Straube, Burgstraße Nr. 139.

Bitte an das Direktorium des großen Concerts.

Mehrere Kunstfreunde ersuchen um die Aufführung der Beethovenschen Sinfonien A u. F dur und vorzüglich um die Wiederholung der aus C moll. Schon mehrmals ist der Anfang gemacht worden, die Sinfonien erst am Schlusse des Concerts aufzuführen, jedoch findet man sie wieder von diesem Orte verstoßen! — Man erlaubt sich daher die Bemerkung: daß es wohl in vieler Hinsicht zweckmäßiger wäre, ihnen diesen Ort ganz einzuräumen!

Verloren. Donnerstag, den 5. Februar, ist auf dem Wege von der Garderobe des Concerts im Gewandhause bis an den Grimma'schen Steinweg ein schwarzseidnes Armband, dessen Schloß von bunten Steinen gebildet war und ein Stiefmütterchen vorstellte, und ein goldner Ohrring mit eils Granaten verloren worden; man sichert dem, der ihn in der Expedition dieses Blattes abgiebt, 2 Thaler Belohnung zu.

Thorzettel vom 6. Februar.

Grimma'sches Thor.		U.	Die Berliner fahrende Post	9
Gestern Abend.			Die Dessauer fahrende Post	11
Auf d. Dresdner Gilpostwagen: Hr. Dr. Thiele			Vormittag.	
u. Candid. Schumann, v. hier, von Dresden			Die Hamburger reitende Post	7
zurück, u. Hr. Rfm. Schulze, v. Dresden, bei			Hr. Rfm. Kiepas, a. Wien, im Hot. de Saxe	8
Bassenge		5	Eine Estafette von Delitzsch	10
			Vormittag.	
Se. Durchl. Prinz v. Hohenzollern-Hechingen, v. Dresden, im Hotel de Saxe		3	Kanstädter Thor.	U.
Auf der Dresdner Postkutsche: Hr. Rfm. Hauer,			Vormittag.	
v. Wien, im Hotel de Saxe		6	Die Frankfurter reitende Post	1
Die Dresdner reitende Post		7	Eine Estafette von Merseburg	6
			Eine Estafette von Merseburg	12
			Hrn. Kaufl. Kopp, aus Moskau, von Bern,	
Hr. Schiffscapit. Garforth, in engl. Diensten,		1	Hrn. Rf. Estrambin u. Schneider, von	
v. Dresden, pass. durch			Bern u. Basel, im Hotel de Russie	18
Halle'sches Thor.		U.	Hospitalthor.	U.
Gestern Abend.			Nachmittag.	
Hr. Oberamtm. Rostosky u. Dec. Dietrich,		6	Die Coburger fahrende Post	8
a. Halberstadt, bei Rostosky				